

Nachlassinventare aus Traunstein, 1660 – 1710

Inhalt

Nachlassinventare aus Traunstein, 1660 - 1710	9
Einleitung	9
Das Nachlassinventar	9
Kapitel I Die Stadt Traunstein	13
1 Entwicklung der Einwohnerzahlen	14
2 Gewerbe im Untersuchungszeitraum	16
2.1 Handwerk in Traunstein	16
2.2 Handelsleute, Kramer und Fagner in Traunstein	16
Kapitel II Das Findbuch Inventare B III	18
1 Die Inventurbücher	18
2 Das Findbuch für Inventar B III	18
2.1 Inventare in den Bänden B III 1 bis B III 18	20
2.2 Inventare in den Bänden B III 19 bis B III 60	20
Kapitel III Das Nachlassinventar	21
1 Definition und rechtliche Grundlagen	21
2 Die Entscheidung zur Inventur	22
2.1 Die Obsignation	23
2.2 Aufbau des Inventars	24
2.3 Die Aufnahmeregeln	25
2.4 Aufnehmer und Commissarii	25
2.5 Die Inventurgebühren	26
2.6 Die formelhafte Einleitung eines Nachlassinventars	30
2.7 Wer darf bei der Inventuraufnahme anwesend sein?	31
2.8 Gliederung eines Nachlassinventars	31
2.9 Die Inventuraufnahme	32
2.10 Die Reinschrift	33

2.11 Beispiel eines originalen Inventars.	34
Kapitel IV: Auswertung der Inventare	39
1 Inventare aus dem Inventurbuch B III 19	40
1.1 Personen, Berufe, Fahrnis und Vermögen	41
1.2 Zusammenfassung Inventurbuch B III 19	57
2 Die Inventare aus dem Inventurbuch B III 20	61
2.1 Personen, Berufe, Fahrnis und Vermögen	62
2.2 Zusammenfassung Inventare Inventurbuch B III 20	81
3 Inventare aus dem Inventurbuch B III 24	83
3.1 Personen, Berufe, Fahrnis und Vermögen	83
3.2 Zusammenfassung Inventare Inventurbuch B III 24	112
4 Inventare aus dem Inventurbuch B III 27	113
4.1 Personen, Berufe, Fahrnis und Vermögen	113
4.2 Zusammenfassung Inventare Inventurbuch B III 27	122
Kapitel V Spezielle Auswertungen	124
1 Reihenfolge und Anzahl der inventierten Räume	124
1.1 Inventierte Räume je Inventar	124
1.2 Wie viel Räume stehen jedem zur Verfügung?	124
2 Die Inventuraufnehmer	125
3 Drei typisch handwerkliche Familienhaushalte	125
4 Inventurwert, Inventurvermögen	127
5 Vergleich zweier Inventare aus einer Familie	130
6 Die Himmelbettstatt	132
7 Gewollte Unordnung im Haushalt?	136
8 Beschreibung der Gegenstände, unterteilt in Sachgruppen	136
8.1 Leibwäsche, Oberbekleidung, Tischwäsche, Textilien	137
8.2 Küchengeräte, Geschirr, Gefäße, Besteck	140
8.3 Möbel, Einrichtungsgegenstände, Beleuchtung	144

8.4	Sanitär	146
8.5	Religiöse Gegenstände	147
8.6	Messwerkzeug, Waagen und Uhren.....	148
8.7	Gegenstände ohne Angaben	149
9	Verschachtelte Wohnverhältnisse	151
10	Zusammenfassung der Ergebnisse.....	153
	Verzeichnisse	160
	Anhang 1: Gewerbe in Traunstein 1671 – 1708	161
	Anhang 2: Findbuch Inventur B III, Tabelle	163
	Anhang 3: Kinder als Grund für Inventuren.	165
	Anhang 4: Berufe der Commissarii.....	166
	Anhang 5: Reihenfolge und Anzahl der Räume	167
	Anhang 6: Nachträgliche Eintragungen im Inventar	169
	Anhang 7: Transkription Inventar Gambstetter	170
	Anhang 8: Inventurgebühren aufsteigend sortiert.....	172
	Anhang 9: Bearbeitete Inventare B III 19, 20, 24, 27.....	174
	Anhang 10: Barschaft Barbara Schnell, B III 19	176
	Anhang 11: Aussenstände Saltner B III 20.....	178
	Anhang 12: Bücher Saltner, B III 20	180
	Anhang 13: Metall im Haushalt Grueber B III 24	183
	ANHang 14: Gruebers Kleider, Gebrauchsgegenstände.....	185
	Anhang 15: Gruebers Warenbestand B III 24.....	189
	Anhang 16: Herkunftsorte Gruebers Schuldner.....	203
	Anhang 17: Schrölls Urkunden und Bücher B III 24	204
	Anhang 18: Personen in Nachlassinventaren und in Steuerregistern	207
	Anhang 19: Stadtplan von Traunstein 1816	208
	Anhang 20: Spinnräder in den Inventaren	209
	Anhang 21: Buchsbaumerne Löffel mit Silberstiel	210

Anhang 22: Messing-Lasskhöpf 211

Anhang 23: Bearbeitete Inventare Barbara Brückner 212

Anhang 24: Leere Truhen, leere Kasten, leere Kastl..... 213

Abkürzungsverzeichnis..... 214

Quellenverzeichnis 216

Bibliographie..... 217

Glossar: Traunsteiner Nachlassinventare 1670-1710..... 219